



So erstellen Sie eine Testkopie
Ihres manusERP Livesystems



KONTAKT

rocon GmbH
Kaiserstraße 4c
D-66133 Saarbrücken

Telefon: +49 681 93513 -0
Telefax: +49 681 93513 -499
Hotline: +49 681 93513 -333

E-Mail: supportManus@rocongruppe.de
Internet: www.rocongruppe.de

INHALT

1.	<i>Sichern Ihrer Datenbank</i>	3
1.1.	<i>Backupmodus aktivieren</i>	3
2.	<i>Datenbank kopieren und packen</i>	4
2.1.	<i>Speicherort der Datenbank</i>	4
2.2.	<i>Datenbank kopieren</i>	6
2.3.	<i>Backupmodus beenden</i>	6
3.	<i>Einbinden der Testdatenbank</i>	7
3.1.	<i>Einbinden im C16-Server</i>	7
3.2.	<i>Desktopverknüpfung ändern</i>	7
4.	<i>Änderungshistorie</i>	8

ABBILDUNGEN

Abbildung 1: Eingabedialog Datensicherung	3
Abbildung 2: Statusseite Weboberfläche C16-Server	4
Abbildung 3: Haupteinstellungen Datenbank inklusive Pfad.....	5
Abbildung 4: Bearbeitungsdialog Datenbankeigenschaften	6
Abbildung 5: Datenbankeinrichtung Weboberfläche	7
Abbildung 6: Eigenschaften Desktopverknüpfung	8

TABELLEN

Tabelle 1: Änderungshistorie	8
------------------------------------	---

1. Sichern Ihrer Datenbank

1.1. Backupmodus aktivieren

1.1.1. Backupmodus über manus aufrufen

Um eine konsistente Datenbankkopie erzeugen zu können, muss die Datenbank erst in den so genannten Backupmodus versetzt werden. Um diesen Modus zu aktivieren stehen Ihnen zwei Möglichkeiten zur Verfügung.

Melden Sie sich in manusERP als Hauptnutzer an und gehen Sie im Hauptmenü zu:

Hilfsprogramme → Systempflege → Programm → Datensicherung

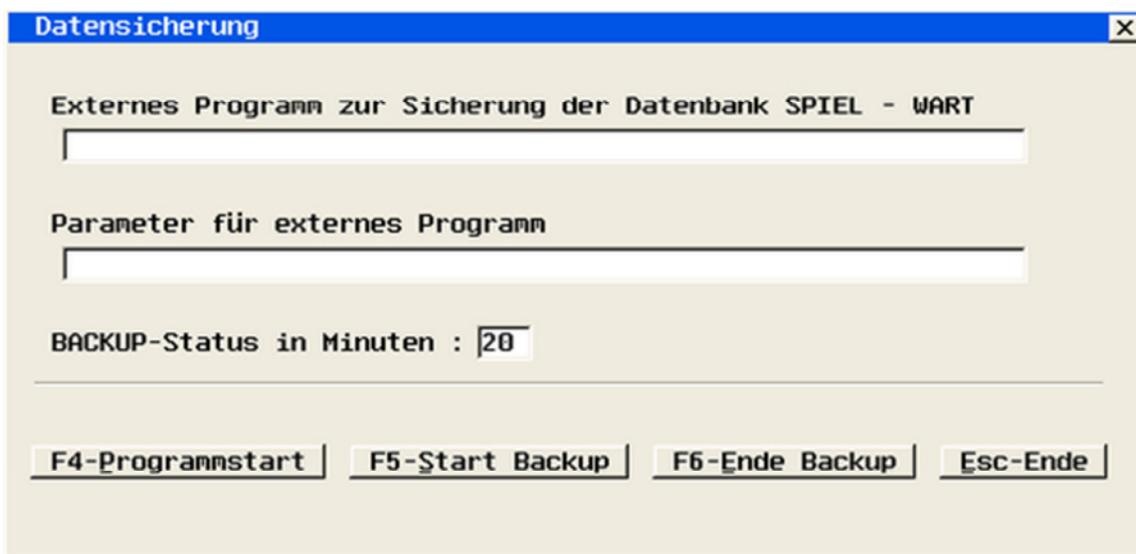


Abbildung 1: Eingabedialog Datensicherung

Wählen Sie nun eine ausreichende Zeit, in der Sie die Datenbank ohne Probleme kopieren können. Die Zeit sollte den mittleren zweistelligen Bereich jedoch nicht überschreiten. Tragen Sie die Backup-Dauer im Menüpunkt „**BACKUP-Status in Minuten**“ ein. Nach Ablauf der angegebenen Zeit wechselt das System automatisch in den normalen Modus zurück.

Starten Sie mit „**F5**“ den Backupmodus.

1.1.2. Backupmodus über Script-Utility von CONZEPT16 aufrufen – Windows

Ab CONZEPT16 5.1 kann der Backupmodus durch einen Scriptaufruf erfolgen. Starten Sie die Eingabeaufforderung unter Windows

Start → Alle Programme → Zubehör → Eingabeaufforderung

Wechseln Sie in das Verzeichnis des CONZEPT16-Servers, meist mit:

```
cd „\Programme\CONZEPT 16\Server“
```

Starten Sie den Backupmodus mit folgendem Befehl, wobei die Zeichenfolgen „<Datenbankname>“ durch den tatsächlichen „Namen“ der Datenbank ersetzt werden muss. Diesen Namen können Sie der Informationsleiste in manus entnehmen.

```
c16_serv_cmd_win.exe backup_on <Datenbankname> -time=00:30
```

Der Backupmodus wird hierbei für 30 Minuten aktiviert.

1.1.3. Backupmodus über Script-Utility von CONZEPT16 aufrufen – Linux

Unter Linux wechseln Sie auf eine freie Konsole (z.B. Mit STRG+ALT+F2) und melden Sie sich als Benutzer „root“ an. Geben Sie folgenden Befehl ein:

```
/usr/local/c16/c16-server/c16_serv_cmd_lnx backup_on <Datenbankname> -time=00:30
```

Die Zeichenfolgen „<Datenbankname>“ muss durch den tatsächlichen „Namen“ der Datenbank ersetzt werden. Diesen Namen können Sie der Informationsleiste in manus entnehmen. Mit diesem Aufruf wird der Backupmodus für 30 Minuten aktiviert. Gegebenenfalls ist die Pfadangabe zu Ihrem System abweichend.

Sollten Sie unsicher sein, wo sich die Installation des CONZEPT16-Servers auf Ihrem Linuxsystem befindet, können Sie dies unter Umständen durch Aufruf von

```
locate c16_serv_cmd_lnx
```

herausfinden.

Weitere Details zum Aufruf finden Sie in der Hilfedatei von CONZEPT16.

2. Datenbank kopieren und packen

2.1. Speicherort der Datenbank

Nach dem Start des Backupmodus kann die Datenbank kopiert werden. Ihre Datenbank besteht aus einer Datei mit der Endung „.CA1“. In seltenen Fällen kann Ihre Datenbank auch aus mehreren Dateien bestehen, welche auf die Endung „.CAx“ enden. „x“ steht hierbei für eine Zahl zwischen 1 und 9. Die Datei befindet sich auf Ihrem Server entsprechend Ihren Einstellungen im Client. Sollten Sie sich nicht sicher sein, wo genau die Datei zu finden ist, gehen Sie wie folgt vor.

2.1.1. Speicherort bei C16-Server ab Version 5.2.x

Bei den meisten aktuell im Einsatz befindlichen Serverinstallationen erfolgt die Verwaltung der eingebundenen Datenbanken über eine sehr komfortable Weboberfläche. Um diese aufzurufen öffnen Sie ihren üblichen Webbrowser und geben in der Adresszeile ein

```
http://<server>:4745
```

wobei sie <server> durch den Namen oder die IP ihres manus Servers ersetzen. Es erscheint eine Passwortabfrage in welcher sie in beide Felder **admin** eingeben und dann zur Startseite gelangen.



Abbildung 2: Statusseite Weboberfläche C16-Server

Sie sehen nun die Statusseite Ihres Servers vor sich und klicken hier in der oberen Navigation auf *Datenbank*. In der erscheinenden Liste klicken Sie auf den Namen der zu kopierenden Datenbank und gelangen damit zur Infoseite dieser Datenbank

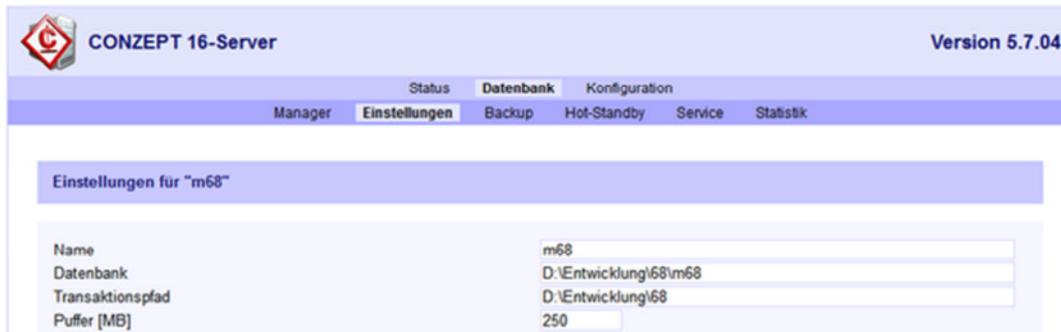


Abbildung 3: Haupteinstellungen Datenbank inklusive Pfad

Hier sehen Sie im Feld *Datenbank* den vollständigen Pfad und den Namen der Datenbank ohne die Dateiendung. Der beschriebene Pfad gilt dabei aus Sicht des Servers. Wenn dieser Pfad auf Ihrem Server als Netzlaufwerk freigegeben ist, können Sie die darin enthaltenen Dateien entsprechend von einem normalen Rechner aus kopieren. Wenn nicht – was der Normalfall sein sollte – müssen Sie sich am Server anmelden und das Kopieren der Dateien direkt dort durchführen.

Hinweis.

Schließen Sie dieses Browserfenster zu diesem Zeitpunkt noch nicht, es wird im Abschnitt 3 wieder gebraucht.

2.1.2. Speicherort ältere C16-Versionen

Bei Versionen ohne die zuvor beschriebene Weboberfläche gehen Sie bitte wie folgt vor: Öffnen Sie den CONZEPT16-Client (ohne Parameter). Pfad : ... > Programme > CONCEPT 16 > Client > c16_winc.exe.

Wählen Sie anschließend folgende Menüpunkte:

Datenbank → Öffnen

Wählen Sie im folgenden Menü den entsprechenden Server aus der Serverliste aus oder geben Sie diesen in der Spalte „Server:“ selbstständig ein. In der Regel wird nur ein Server in der Liste erscheinen. Wählen Sie diesen aus. Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit Klick auf „OK“.

Anschließend markieren Sie Ihre Datenbank und klicken auf den Menüpunkt „Ändern“. Die Passwortabfrage können Sie mit „OK“ bestätigen, soweit Sie kein Passwort vergeben haben (kein Passwort = Standardeinstellung). Es erscheint folgendes Dialogfeld:



Abbildung 4: Bearbeitungsdialog Datenbankeigenschaften

In der ersten Zeile finden Sie den Datenbanknamen, welchen Sie auch gegebenenfalls auch für im Punkt 1.1.2 gezeigten Verfahren benötigen. In der Zeile „**Datenbank**“ finden Sie den Pfad und den Dateinamen Ihrer Datenbank ohne die angesprochene Datei-Endung „**.CA1**“. Im angegebenen Beispiel befindet sich die Datenbank in der Datei

```
d:\manus\ca1\beispieldatenbank.ca1
```

auf Ihrem Server.

Sollten Sie sich nicht direkt auf dem Server befinden, ist die Datei möglicherweise in Ihrem verbundenen Netzwerklaufwerk zu finden. Meist ist dies Laufwerk „M:“. Der Pfad kann hierbei abweichen, der Dateiname ist jedoch identisch. Verlassen Sie über „**Abbruch**“ das Dialogfeld und schließen Sie den CONZEPT16-Client.

2.2. Datenbank kopieren

Suchen Sie nun Ihre Datenbank im entsprechenden Verzeichnis und kopieren Sie die gefundene Datei unter einem anderen Namen im gleichen Verzeichnis. Achten Sie hierbei auf genügend freien Speicherplatz. Der Name der Datei sollte dabei eindeutig darauf hinweisen, dass es sich bei dieser Datenbank um eine Testumgebung handelt. Häufige Beispiele sind **test**, **spiel** und ähnliches. Der Dateiname kann beliebig lang sein und kann zum Beispiel auch eine Datumsangabe enthalten, aus welchem der Datenstand des Livesystems abgeleitet werden kann. Achten Sie darauf, dass die Dateiendung(en) beim Umbenennen nicht verloren gehen.

2.3. Backupmodus beenden

Nach Abschluss des Kopiervorgangs können Sie den Backupmodus manuell beenden. Dazu können Sie entweder im noch geöffneten Dialog aus Abschnitt 1.1.1 über **F6 – Ende Backup** die Datenbank wieder in den normalen Betriebszustand setzen oder über folgende Kommandozeilen, entsprechend den Abschnitten 1.1.2 folgend:

Unter Windows:

```
c16_serv_cmd_win.exe backup_off <Datenbankname>
```

Unter Linux:

```
/usr/local/c16/c16-server/c16_serv_cmd_lnx backup_off <Datenbankname>
```

Nach Aufhebung des Backupmodus werden alle angefallenen Änderungen, welche in dem Zeitraum des Backups durchgeführt wurden, wieder in die Original-Datei geschrieben. Ein Kopieren ist dann nicht mehr möglich.

3. Einbinden der Testdatenbank

3.1. Einbinden im C16-Server

Die bisher nur als Datei vorliegende Datenbank muss noch auf dem C16 Server angemeldet werden, damit Sie auch im manus Client auftaucht. Dies geschieht über die Weboberfläche des C16 Servers aus Abschnitt 2.1.1.

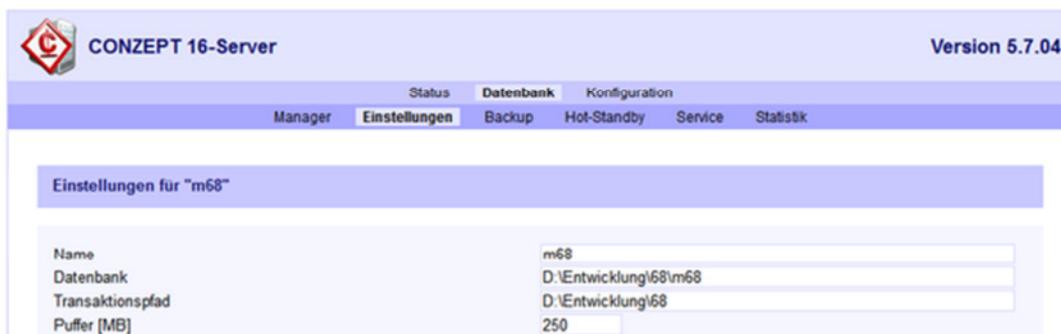


Abbildung 5: Datenbankeinrichtung Weboberfläche

In der Weboberfläche klicken Sie auf *Datenbank* > *Manager* und sehen die Liste der angelegten Datenbanken. Klicken Sie dort auf die Schaltfläche **Hinzufügen**, womit Sie zur Eingabemaske für die Dateiinformationen der Datenbank gelangen. Alle Felder außer den in Abbildung 5 sind nicht relevant. Geben Sie der Datenbank einen Namen, der sie eindeutig als Testumgebung ausweist.

Geben Sie einen einfachen, kurzen Namen ohne Leer- und Sonderzeichen ein, weil dieser für das nachfolgende Einrichten der Desktopverknüpfung gebraucht wird

Im Feld Datenbank geben Sie den vollständigen Pfad und Dateiname zur neu kopierten Datenbankdatei ein, die Sie in Abschnitt 2.2 erstellt haben. **Die Dateiergänzung darf nicht mit eingegeben werden.** Diese ergänzt der Server intern! Den Transaktionspfad füllt das System normalerweise automatisch aus, wenn nicht, geben Sie hier nur das Verzeichnis ein, in welchem die Datenbankdatei liegt.

Tip:

Sie können diese Informationen aus den Angaben der Livedatenbank kopieren und brauchen dann nur den Dateinamen zu ändern.

Der vom System vorgeschlagene Puffer von 16MB reicht üblicherweise für eine Testumgebung aus. Wenn Sie den Wert erhöhen beachten Sie bitte, dass der verfügbare Arbeitsspeicher auf dem Server nicht überschritten werden darf, da der Rechner ansonsten instabil werden kann.

3.2. Desktopverknüpfung ändern

Kopieren Sie die bestehende Desktopverknüpfung ihres Livesystems und geben auch ihr einen Namen, der Sie klar als Testumgebung kennzeichnet, um ein versehentliches Arbeiten mit der Testumgebung anstatt des Livesystems zu vermeiden.

Öffnen Sie mit einem Rechtsklick auf die Verknüpfung deren Eigenschaften, so dass Sie das Eingabefeld mit der Befehlszeile sehen gemäß nachfolgender Abbildung:

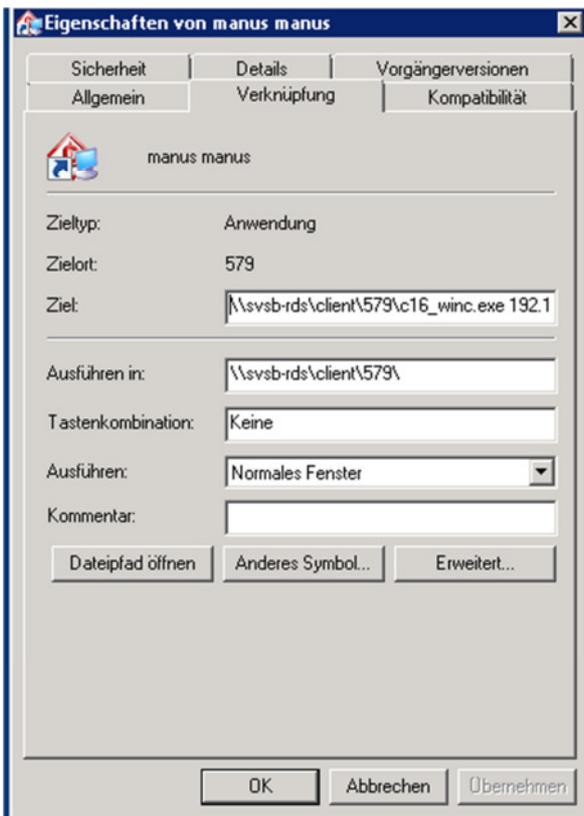


Abbildung 6: Eigenschaften Desktopverknüpfung

Der Programmaufruf im Feld Ziel hat dabei folgenden Aufbau:

```
<Serverpfad> \c16_winc.exe <servername oder ip> <datenbank>,manus4 (/OPTION1 /OPTION2)
```

Als Datenbankname steht hier der Name des Livesystems, in der Regel **manus** oder ihr Firmenname. Diesen ersetzen Sie durch den Namen, den Sie der neuen Datenbank in Abschnitt 3.1 gegeben haben.

Nach Bestätigung durch OK können Sie nun ihre neue Testumgebung in gewohnter Weise per Doppelklick aufrufen. Die Anmeldung erfolgt dabei mit den gleichen Benutzerdaten wie im Livesystem auch.

Hinweis:
Livesystem und Testdatenbank sind voneinander völlig unabhängig. Änderungen von Benutzerpasswörtern oder Neuanlage von Benutzern im Livesystem nach der Erstellung der Testumgebung sind daher im Testsystem nicht enthalten.

4. Änderungshistorie

Datum	Version	Bearbeiter	Änderungen
21.07.2016	1.0	M. Bohlender	Ersterstellung

Tabelle 1: Änderungshistorie